Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 19 (1843)

Heft: 8

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

565665

Historische Analekten.

Verzeichniß der Appenzeller, die das zürcherische Bürgerrecht erlangt haben [3])

1. Hans appenzeller von appenzell vff dem land receptus In ciuem gratie de mandato dominorum consulum quod de ipso fuit fama, quia bonus mechanicus esset quare pro honore ciuitatis Ciuilegium fuit sibi gratie datum die sabati post vrbani anno domini MCCCCXXXVI. [4]).

2. Herman gniper von appenzell, wegen der dienste, so er Im krieg getan (d. h. im alten Zürcherkrieg) 1444.

3. Hanns Buchterly der schnider von appenzelle von Heresow receptus In ciuem [5]) vff donrstag In der heiligen Osterwochen anno MLXV (1465) dedit iij fl. [6])

4. Hanns waldmann von appenzell der weber zu adliswil receptus in ciuem et Juravit [7]) sambstag vor der vffart anno XVC

---

[3]) Für die Genauigkeit dieser Mittheilung bürgt der Namen des H. Statsarchivar Meier von Knonau, dem wir sie verdanken.

[4]) Aus Gunsten auf Befehl der Herren Bürgermeister zum Bürger aufgenommen; da er im Ruf eines guten Mechanikers stund, so wurde ihm zu Ehren der Stadt das Bürgerrecht unentgeldlich ertheilt am Samstag nach Urbanstag im Jahre 1436.

[5]) Zum Bürger aufgenommen.

[6]) Bezahlte 3 Gulden.

[7]) Zum Bürger aufgenommen und hat geschworen.

(1500), Gratie des zugs In dz Hegöw halb, do Honburg vnd andre slösser erobert sind.

5. Oswald her von appenzell Ist vmm X Gulden zu burger angnomen vnd hat gschworn samstag nach oßwaldi anno MVXXII (1522).

6. Stoffel matzenower von appentzell Ist vmb X Gl. Rhinisch zu burger vffgnomen vnnd hat geschworn Sambstags den ersten tag Augsten Anno XXVIII (1528).

7. Hanns müller der Zimbermann von appenzell ist vmm v gl. zu Burger vffgenommen die hat er zalt vnnd das Burgkrecht geschworenn Zinstags nach Letare Anno XXXVIIII (1539).

8. Herr Josue Kessler, Hern Samuel Kesslers Predicant zu Velten, sontst vß dem Appentzellerland bürtig. Eelicher Sonne. Ist vß sonndern gnaden. Vuch Inansehung syn vnnd gemelts synes Vatters thrüwen dientsten vnnd wolhaltens, vmb zehen guldin Rhynisch zu burger angenommen, die hatt er bezalt, vnnd den gwonlichen Burger Eydt geschworen, den 5. Februarij. Anno 1588.

9. Mauritz Thöring, der Wäber von Herisouw Im Land Appenzell Ist sampt synen beiden söhnen Hanns Jacob vnnd Hanns den Thöringen (mehr söhnen er Jetztmaaln nit hatt) vmb 160 fl. Rhynisch (doch der Satzung ohne schaden) zu burger angenommen, Diß gelt hatt er Mau-

ritz bezalt, vnnd den gwonlichen Burger Eydt geschworen. Mentags den Letsten tag Hornungs. Anno 1603.

Anmerk. Diewyl dieser Töring myn Herren vmb das Burgrecht betrogen, vnd sich hievor gantz vnehrbarlich gehalten, Ist Jme vnd synen Söhnen diß Burgrecht allenklich vfgesagt vnd söllen syn frouw vnd kind synen verwandten wider zugeschickt vnd vff Inne späch gemacht werden. — Thörings Söhne wurden aber später zu bürgern angenommen, wie folgt: Als myn gnedig Herren bricht, das ermelter alte Thöring für syn vnd gedachter syner beiden söhnen Burgrecht **160** Gulden R. bezalt, ward daruf Innansechung desselben vnd vff Jr beider Thöringen ferner Instendiges bitten vnd begehren erkendt, diewyl Jr Vatter s. das Burgrechtgelt (wie vermeldet) für gehörte syne beide söhn eben so wol als für sich sälbs erlegt vnd bezalt das sy der wegen vß grund dessen für burger geachtet vnnd gehalten werden vnnd sich Jres vatters rützit zu entgelten haben söllind.

10. Herr Hanß Jacob Dickbucher, diser Zyth Predicant zu Huntwylen Jm Landt Appentzell, deßen Vater Herr Jonas Dickbucher selig von Wülflingen bürtig gweßen Ist vmb 25 G. R. lut der Satzung zu burger angenommen, die hatt er bezalt vnd den Burger eyd geschworen. Den 4 Nouembris Anno 1603.

11. Herr Hanß Jacob Nagel, diser Zyt Predicant zu Vrneschen Jm landt Appentzell Herr Joß

Nagels, Pfarrer zu Pfefficken Eelicher sohn Ist vmb 25 gl. Rh. nach der Satzung zu burger angenommen. die hatt er bezalt vnd den Burger Eid geschworen. Den 24. Julii Anno 1609.

12. Herrn Salomon Bülern Predicant zu Trogen Im Land Appenzell Ist Inn ansehung synes wie auch synes Vaters Herrn Joachim Bülers gewesnen Pfarrers zu Cloten s. Wolverhaltens sambt synem sohn Hans Jacob genannt (mehrere söhn er Jetzmaln nit hat) das Burg Recht vß gnaden fryg geschenkt worden, vnd hat er H. Salomon den Bürger Eid geschworen Mitwuchs den 25ten August A. 1630.

13. Herr Johannes Tobler von Speicher, Metzgermeister, im Jahre 1815.

Von obigen 13 Familien sind, mit Ausnahme der letzten, keine Abkömmlinge mehr vorhanden.

Ao. 1691 ein Mandat, daß denen Mulchen Grempler beym Eyd verbotten, nicht mehr dann 6 Käß auf einen jeden Wochen Markt in der Nachbarschafft zu führen; Schmaltz, was unsere Landleuth nicht bedürftig. Auch beym Eyd verbotten, weder Käß noch Schmaltz, Vieh oder Rinder über Rhein u. See zu verkauffen.